

Switzerland ... Europe's biggest aerosol consumer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **38 (1974)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-942049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Switzerland . . .

Europe's Biggest Aerosol Consumer

Switzerland is at present the biggest consumer of aerosols in Europe. With 9.2 cans per inhabitant per year, she is certainly still far behind the consumption of the United States (13.5 cans) but way ahead of Britain (6.5) and West Germany (6.3). From hairspray to deodorants, from shaving cream to whipped cream, aerosol sprays have become such a part of life today that it is hard to realise they were not invented until 1928. The principle is quite simple: in a sealed container, fitted with a valve, the material (shaving cream or insecticide) is mixed with a propulsive gas (there are six types of propulsive agents, such as nitrogen, carbon dioxide, nitrous oxide or hydrocarbons, selected according to the properties of the active material) allowing the mixture to be forced out as soon as the valve is opened. Once it reaches the outside, the propulsive gas disperses and all that remains is the active material, in suspension in the air (insecticide) or in a solid state (foam). The can of spray is never completely filled so as to avoid any danger of the container exploding under the effect of an abnormally high outside temperature. Of the 1,620 million aerosols manufactured and sold throughout the world, 59.6 million were made in Switzerland by 82 firms divided into 11 sub-groups with some 2,000 employees in all. From the point of view of the contents of cans of spray, cosmetics come first by a long way, accounting for over a third of the total, followed by household articles, insecticides and industrial sprays. (SODT)

SPORTS IN SWITZERLAND

Hans Schmid Dritter am Vierschanzen-Start

Der ostdeutsche Skiflugweltmeister Hans-Georg Aschenbach gewann überlegen die erste Konkurrenz der Tournee in Oberstdorf im Allgäu. Zweiter wurde Aschenbachs Landsmann Heinz Wosipiwo. Walter Steiner sprang noch verhalten und erreichte den 14. Rang.

Die 22. Deutsch-österreichische Vierschanzentournee begann bei strahlendem Wetter im Allgäu mit einem ostdeutschen Erfolg. Nach dem dreifachen Sieg der DDR-Springer vom Vorjahr sorgten diesmal der Skiflugweltmeister *Hans-Georg Aschenbach* und der Skiflugweltrekordler *Heinz Wosipiwo* für einen Doppelsieg. Während der 22jährige Aschenbach aus Oberhof die Konkurrenz von 90 Teilnehmern aus 17 Ländern mit zwanzig Punkten Vorsprung deklassierte und mit 110 Metern einen neuen Schanzenrekord aufstellte, trennten seinen Landsmann Wosipiwo als zweiten nur 2,2 Punkte vom dritten, *Hans Schmid*. Der Holmenkollensieger